

## ZUR BENUTZUNG

*Richtungsangaben* – Die Orientierung des Baus wird im Text genannt und ist in die Pläne eingetragen. Zur Vereinfachung werden dann schematisierte Angaben der Himmelsrichtungen gebraucht. D.h. bei Bauten, die zur Qibla gerichtet sind, welche in Iran je nach Ort im Südsüdwesten oder Südwesten liegt, wird diese mit Süden angegeben, entsprechend die anderen Seiten; für die Ecken: Südost, Südwest usw.

*Datumsangaben* – Auf Jahresangaben muslimischer Zeitrechnung nach der Hiğra folgt mit Schrägstrich die Umrechnung in das christliche Datum. Dabei ist stets die Hiğra-Angabe die entscheidende Referenz. Die Umrechnung dient der Orientierung: Fällt das muslimische Mondjahr auf zwei christliche Sonnenjahre wie meist der Fall, ist in der Regel nur das erste Jahr angegeben. Hiğra-Datierungen ohne Umrechnung (im Katalog) sind durch nachstehendes *h* gekennzeichnet. Jahreszahlen nach dem modernen iranischen Sonnenkalender Hiğra-Šamsī (im Literaturverzeichnis) sind durch *š* bezeichnet.

*Umschrift* des Persischen und Arabischen folgt den Richtlinien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Konsonanten, die in den zwei Sprachen unterschiedlich lauten, sind einheitlich auch bei arabischen Begriffen persisch transkribiert, es sei denn es handelt sich um einen arabischen Text. Lang- und Kurzvokale sind durchweg wie im Arabischen unterschieden. Für konsonantisches *wau* steht einheitlich *w*. Das persische Izāfa-Zeichen wird unabhängig von Schreibweise und Auslaut immer mit *-i* wiedergegeben. Bei türkischen Personennamen (in Āzarbāiğān) kann ergänzend zur persischen Umschrift die türkische Lautung angegeben sein. Im „English Summary“ folgt die Transliteration der *Cambridge History of Iran*.

*Begriffe, Namen, Zitate* – Fremdsprachige Termini sind im fortlaufenden Text umschriftlich in normaler Type angegeben und den deutschen Grammatikbildungen unterworfen. Lexikalisierte Wörter erscheinen ohne Umschrift (z.B. Koran, Sure, Mihrab). Für Ortsnamen ist durchweg Umschrift verwendet; Ausnahme: Teheran. Bei persischen Personennamen wird die Zusammenschreibung aufgelöst: Fath‘Alī Šāh und Ša‘ban ‘Alī (originalschriftlich: Fath‘alī Šāh und Ša‘bān‘alī). Mehrteilige arabische Namen werden überwiegend mit Binnenvokalisierung in einem Wort wiedergegeben (z.B. ‘Abdullāh). Für die Bauten werden die historischen Namen benutzt, z.B. M. Šāh, nicht M. Imām. Textzitate werden durch Anführungsstriche, längere Passagen durch kleine Type und Einrücken kenntlich gemacht. Persische und arabische Zitate in Umschrift sind kursiv gesetzt.

*Abbildungen und Numerierungen* – Die Tafeln (Taf.) mit den Architekturplänen und Fotos sind wie der Katalog nach Orten geordnet. Fußnoten sind kapitelweise, Textabbildungen (Abb.) durchlaufend numeriert.

*Abkürzungen* – Die in persischen Baubenennungen übliche Bezeichnung „Moschee des (*Masğid-i*)“, „Madrasa des (*Madrasa-i*)“ gefolgt vom Namen des Auftraggebers wird mit M., Mad. bzw. M.-Mad. abgekürzt. In den Anmerkungen und im Katalog gilt für die Archive der verwendeten Pläne: DŠB = Architekturfakultät der Universität *Dānišgāh-i Šāhid Bihištī* in Teheran; MF = *Sāzmān-i Mirās-i Farhangī* (Organisation für Kulturelles Erbe), die nationale iranische Denkmalbehörde in Teheran mit Ämtern auf Provinz- und Stadtebene.